

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 232
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 25. August 1932

Die letzte Marktwoche.

Bericht der Marktamtsdirektion.

Nach dem Bericht der städtischen Marktamtsdirektion über die Beschickung der Wiener Märkte in der Woche vom 14. bis 20. August langten in dieser Woche auf den Wiener Märkten 37.043 Zentner Gemüse und Grünwaren ein, um 574 Zentner weniger als in der Vorwoche. Die Gärtnerfrühmärkte am Naschmarkt waren gut beschickt. Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Bayern, Italien, Jugoslawien und die Tschechoslovakei liefern Gemüse.

Die Kartoffelzufuhren betragen in der Berichtswoche 17.168 Zentner; das sind um 1.954 Zentner weniger als in der vorherigen Marktwoche. Die Nachfrage nach Kartoffeln war verhältnismässig gering; so dass es bei allen Sorten zu Preisherabsetzungen kam.

Die Zufuhren von Obst betragen 33.000 Zentner, um 4.030 Zentner mehr als in der Vorwoche. Frische Feigen, Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren und italienische Pfirsiche waren gegenüber der Vorwoche billiger, während bei Birnen und Äpfeln im allgemeinen keine wesentlichen Preisänderungen eintraten.

Die Agrumenzufuhren betragen in der Berichtswoche 218 Zentner, um 92 Zentner weniger als in der vorherigen Marktwoche. Die Zufuhren beschränkten sich auf italienische Zitronen.

Die Butteranlieferungen betragen 300 Zentner, um 52 Zentner weniger als in der Vorwoche; bei Kochbutter sind die Preise zurückgegangen. An Eiern wurden rund 1.144.000 Stück angeliefert, um 78.000 Stück weniger als in der vorherigen Marktwoche. Die Preise waren ziemlich gleichbleibend, nur die Preise für Tee-Eier sind etwas gestiegen.

Die Pilzzufuhren betragen 475 Zentner; das sind um 182 Zentner weniger als in der Vorwoche.

Der Zentralfischmarkt wurde in der Berichtswoche mit 2.700 Kilogramm Kabeljau, 2.200 Kilogramm Kabeljaufilet, 300 Kilogramm Seelachs, 6.150 Kilogramm steirischen und jugoslawischen Karpfen, 120 Kilogramm Barben, 3.000 Kilogramm Schill, 100 Kilogramm Forellen und 22 Kilogramm Krebsen beliefert.

Die Bahnzufuhren von Fleisch in der Grossmarkthalle betragen 200'6 Tonnen; das sind um 8'6 Tonnen mehr als in der Vorwoche. Auf dem Rindermarkt war der Verkehr schleppend, auf dem Jung- und Stechviehmarkt ruhig, auf dem Schweinemarkt lebhaft. Auf dem Geflügel- und Wildbretmarkt traten keine wesentlichen Preisänderungen ein.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Laufe der Woche wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in der Pichlergasse, Fluchtgasse, Bleichergasse, Altmüttergasse, Achamergasse, Widerhofergasse und in einem Teil der Lustkandlgasse in Betrieb gesetzt werden. Die Installationsarbeiten in diesen Strassenzügen sind bereits beendet.